

# Promis schnuppern Höhenluft

Die Bergwelt als Trainingsgerät und Gesundheitsfaktor, gepaart mit Tiroler Tradition und Lifestyle, ist ein großes Kapital.

**Going, Kühtal** – Internationale Prominenz schätzt Tirol vor allem wegen des bekannten Lifestyles, gepaart mit einer gehörigen Portion Tradition. Diese und weitere Entscheidungskriterien wie Ruhe sowie sportliche Herausforderungen aufgrund der geographischen Gegebenheiten locken so manchen VIP.

Wladimir Klitschko hat für diese Bedingungen ebenso viel übrig wie Boxerin Regina Halmich oder der Schauspieler Elias M'Barek. Neben der Absicht, neue Kraft zu tanken, werden sportliche Höhenflüge anvisiert.

Auch der Profi-Fußballverein Borussia Dortmund schlägt in den Kitzbüheler Alpen seit vier Jahren sein Trainingslager auf.

Von Höhenflügen zur Höhenluft:

Die Höhenluft zur Gesundheitsförderung und Leistungssteigerung ist ein Kapital, das Tirol erst bedingt ausschöpft: Im Höhenleistungszentrum (HLZ) im Kühtal etwa nutzen Sportvereine

und Spitzenathleten gezielt den Effekt, dass die dünnere Höhenluft den Körper zur Produktion roter Blutkörperchen anregt. Robert Valentini, Geschäftsführer der Innsbruck Information, zu der das HLZ gehört, sieht vor allem noch Potenzial im norditalienischen Raum. Das Kühtal sei „ideal, wenn es in Mailand heiß ist“. Die Leichtathletik- und Sportanlagen auf 2020 Metern sollen den ansässigen Hotels einen Ganzjahresbetrieb sichern.

Auch für die wachsende Gruppe der Allergiker hat die Tiroler Luft viel zu bieten: Bereits ab 1500 Metern sinkt die Belastung durch Pollen, Hausstaubmilben und Schimmelpilzsporen. Bislang gebe es in Tirol aber keine konzertierte Initiative, um Allergiker-Packages zu schnüren, bedauert Wolfgang Schobersberger, der Direktor des Instituts für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus der UMIT. (repa, er)

**Mehr auf Seiten 10, 11**



Kondition tanken auf 2020 Metern Seehöhe: Im Höhenleistungszentrum Kühtal trainieren Vereine und Spitzenathleten